

## Zweite Landesweite Qualitätskonferenz des Krebsregisters Rheinland-Pfalz, 05.12.2018, Ratssaal des Rathauses der Stadt Mainz

### Grußwort Dr. Klaus Jahn

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

Vor dem Hintergrund des von Bund und Ländern getragenen „Nationalen Krebsplans“ wurde im April 2013 das Krebsfrüherkennungs- und –registergesetz verabschiedet. Den Ländern ist dabei die Aufgabe zugekommen, klinische Krebsregister einzurichten und mittels Landeskrebsregistergesetzen die klinische Krebsregistrierung landesweit zu etablieren.

Übergeordnetes Ziel ist dabei, die Qualität der Krebsversorgung in Rheinland-Pfalz und deutschlandweit weiter kontinuierlich zu verbessern.

Nun, knapp 3 Jahre nach der Verabschiedung des Landeskrebsregistergesetzes können wir ein Resümee der Aufbauphase ziehen:

Und dabei können wir sehr zufrieden auf das blicken, was wir erreicht haben. Der GKV-Spitzenverband hatte als Bedingung für die dauerhafte finanzielle Förderung der Krebsregister durch die Krankenkassen 43 sog. Förderkriterien entwickelt. Von diesen hat das Krebsregister Rheinland-Pfalz bereits im letzten Jahr 40 erreicht – das beste Ergebnis im Ländervergleich.

Und auch im weiteren Verlauf ist die Arbeit des Krebsregisters als vorbildlich zu bewerten. So wird z.B. mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten insbesondere den hohen Ansprüchen an den Datenschutz vollumfänglich Rechnung getragen.

Zahlreiche Teilziele der klinischen Krebsregistrierung erfüllt das Krebsregister Rheinland-Pfalz mit dem Ende der Aufbauphase bereits: Zum Beispiel die

- Auswertung aggregierter Daten aus den Meldungen der einzelnen onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzte,
- die Datenauswertungen über den ambulanten und stationären Bereich hinweg oder der
- den Zugang der Melder zu zusammengeführten Daten zum Krankheitsverlauf ihrer einzelnen Patientinnen und Patienten.

Einige Teilziele sind allerdings erst mittelfristig zu erreichen, wenn eine mehrjährige Datenbasis aufgebaut sein wird, z. B. der Vergleich der Ergebnisse unterschiedlicher Therapiestrategien im Hinblick auf die 5-Jahresüberlebensrate.

Mit Hilfe der Daten des Krebsregisters wird auch für uns als Landesregierung eine verbesserte Bedarfsplanung und Steuerung der Versorgungsangebote zukünftig möglich sein.

Natürlich sind all diese Ziele nur dann zu erreichen, wenn das Krebsregister auf eine ausreichende und qualitativ hochwertige Datenbasis zugreifen kann – und hier ist das Krebsregister auf die Mitarbeit aller onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz angewiesen.

Erst die vollzählige Meldung aller gesetzlich vorgeschrieben Meldeanlässe ermöglicht es dem Krebsregister, die gewünschten Ziele mit der notwendigen wissenschaftlichen Genauigkeit zu erfüllen.

Damit die Analysen und Datenauswertungen des Krebsregisters für die tägliche Arbeit der onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzte den größtmöglichen Nutzen erbringen, wird das Krebsregister auf der Landesebene durch einen Expertenbeirat unterstützt.

Darüber hinaus hat das Bundesgesundheitsministerium ein Querschnittsarbeitsgruppe „Qualität und Vernetzung in der Onkologie“ eingerichtet.

Ziel ist es, die Daten der klinischen Krebsregister routinemäßig in den Qualitätszyklus der onkologischen Versorgung einzuspeisen und so

- für die Auswertungen der Qualität der onkologischen Versorgung,
- für die Initiierung von Qualitätsverbesserungsprozessen und
- letztlich auch für die Zertifizierungen zu nutzen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir mit der Implementierung des Krebsregisters Rheinland-Pfalz unserem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Versorgung von Krebspatientinnen und –patienten ein ganzes Stück näher gerückt sind.

Bei Ihnen, den onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzten sowie beteiligten Einrichtungen und Institutionen bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krebsregisters Rheinland-Pfalz danke ich für ihre engagierte Aufbauarbeit und die Organisation der Veranstaltung.

Den Referenten danke ich für Ihren wertvollen Input und Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.